

Selbst der Mars ist nicht zu weit

Schull- und Veedelszöch bringen die kölsche Lebensart bis zu den Außerirdischen

VON MARTINA WINDRATH
UND SABRINA STEIGER

Mer Kölsche laden uns op - met kölscher Musik, Muttersproch, lecker Kölsch und Fastelovend: Voller Power unterwegs sind nicht nur E-Jecke, lachende Emojis, Tablets und kölsche Ladestationen, die auch ohne Solarenergie funktionieren. Digital, analog - Hauptsach jot! Von Digitalisierung und (Bildungs)-Baustellen bis zur Marsmission: Viel Fantasie beweisen die über 100 Gruppen in den Schull- und Veedelszöch und begeisterten gestern Hunderttausende Zuschauer.

Wenn durch Kölle die Stääne danze, sind nicht nur die Pänz der Montessori-Grundschule wieder los. Die Zöch, ein Walk of Fame mit vielen Stars und Sternchen: Superhelden, Glücksschweine, Leseratten mit ihren Lieblingsbüchern, Engel op Jöck und galaktischen Ideen. Das Sessionsmotto „Uns Sproch es Heimat“ liefert vielen eine Steilvorlage. „Uns Schull es Heimat für alle Pänz“, schreiben sich Kinder der Sankt Nikolausschule auf Narrenkappen und zeigen Flagge für die Vielfalt. „Uns schmeckt der kölsche Dialekt“ beweisen süße Kamelle der Förderschule Thymianweg. „Uns Kölle, uns Schull, uns Paradies“: Das Ursulinen-Gymnasium schickt rote Herzen als Liebeserklärung durch die Stadt. Mit Scrabble-Spielen und Buchstaben-Salat machen sich die „IGIS“-Gesamtschüler einen Reim aufs Motto. „Wenn mer uns zesamme donn, könne mer jede Sproch verstonn.“

Uns Sproch es Musik: Viel Samba, decke Trumms und Fas-



„Kölle Alaafi“ rufen die Marsmenschen der „Kölsche Fründe vun 1995“ und freuen sich über Kölsch von Astronauten. Fotos: Belibasakis, Banneyer, Hanano, Horn, Meisenberg

telovends-Hits heizen den Zuschauern ein - bei Wetterkapriolen mit Regenschauern und grauen Wolken. „Cool liere, heiß fiere“, das können nicht nur die FWG-Schüler, die sich trotz zeitweise kaputter Heizung das Feiern nicht vermiesen lassen. „Mer

schaffe dat, mer stemme dat“: Starker Auftritt der Gewichtheiber vom Rhein-Gymnasium, die trotz Herausforderungen wie der Rückkehr zu G9 oder Inklusion zuversichtlich sind. Als blühende Container demonstrieren die Königin-Luise-Gymnasiasien fantasievoll dafür, dass das ganze „Jrön“ im Schulgarten trotz Sanierung üvverleveve soll. Das Roulette beim Schulwahl-Verfahren nimmt das „Casino Royal“ (Gymnasium Schaurtstraße) aufs Korn.

Aufwendig: Das Heinrich-Mann-Gymnasium setzt sich als Rheinlauf in Szene, mit markanten Hinguckern wie Kranhäusern, Brücken: „He jehörn mir Kölsche hin!“ Plastikfreie Meere wünschen sich umweltbewusste Fische der Heinrich-Böll-Gesamtschule.

Wenn's nach den Jecken aus

den Veedeln geht, wird demnächst auch auf dem Mars Karneval gefeiert: Gleich drei Gruppen wollten die fröhliche und offene Art der Kölner ins Weltall exportieren - und die Kölsche Fründe vergessen dabei auch nicht den Kölsch-Vorrat, der ihnen statt Sauerstoff-Flaschen auf dem Rücken hängt.

Zu Hause, in Köln, liegt so manches im Argen: Baustellen, Wohnungsnot, die Oper - da sind nicht nur die Heinzelmännchen der löstigen Reechterinne gefragt, sondern die Schnieke-Funke lassen sogar die Wasserspeier vom Dom herabsteigen, um's zu richten. Und die Bahn droht doch tatsächlich damit, die Liebesschlösser von der Hohenzollernbrücke zu entfernen: Der Stammesch Kölsche Sonnekinder baut einfach neue Liebesschlösser, und die passende



Unser Veedel heißt Europa! Pulse of Europe zeigt im Veedelszöch zum ersten Mal Flagge für die EU.

Die Sieger

Als beste Fußgruppe wurden mit knappem Vorsprung der Stammtisch Kölsche Sonnenkinder (287 Punkte) vor dem Stammtisch Ratteköpp (284) gewählt.

Erst nach einer Stichwahl setzen sich die Jecke Örhcher als beste Wagengruppe vor der Initiative „Pulse of Europe“ durch.

Das Festkomitee kürte die „Katholische Jugend rund um den Chlodwigoplatz“ mit dem Originalitätspreis. Alle drei Sieger dürfen beim Rosenmontagszug teilnehmen.

Das Wurfmaterial für die Sieger stellen Prinzen-Garde, Ehrengarde und Rote Funken sowie zwei private Spender zur Verfügung. (tho)



Es grünt und blüht: Rundschau-Redakteur Jens Meifert und Sohn (l.) werfen Strüssjer fürs „Humboldt“, die Jecke in Rosa für die Kölsche Klüngel.

Brücke gleich dazu. Aber: „Schwamm drüber!“, meint die Katholische Jugend vom Chlodwigoplatz durchaus kritisch und präsentiert Tafeln, auf denen die Probleme einfach weggewischt werden: Ob Pöstchengescher oder FC in der 2. Liga - in Köln läuft alles weiter wie immer.

Viele der 52 Veedelsgruppen feiern aber auch ihre Stadt und zeigen immer wieder, was sie auszeichnet: den Dom natürlich, aber auch den Rheinauhafen, den WDR und Ford hat der Och Jeck e.V. in Kostüme verwandelt. Der Stammesch Südstadtjecke huldigt jedem einzelnen Veedel mit liebevollen Details: Für Kalk zum Beispiel steht das Odysse-

um mit der WDR-Maus. In alle 24 Partnerstädte Kölns in der ganzen Welt zeigen die Wegweiser von Collogne Alliance, der Dachorganisation der Partnerstädte.

Und während der Stammesch Löstige Kalker in seinem 41. Jahr mangels Beteiligung zum letzten Mal mitmacht - acht tapfere Mitglieder fahren noch hinten auf dem Wagen mit - und die Fidele Höhenberger sogar einen Jecken zu Grabe tragen, feiern viele Teilnehmer auch einfach den Karneval an sich: Lustig wackeln zum Beispiel hoch über den Köpfen die bunten Kamelle, die der Stammesch Kölsche Klüngel auf seinen farbenfrohen Kostümen trägt.